

20.4.2015

MONTAG,  
20. APRIL 2015

Unsere Feuerwehr

21

# Autobahn und Bergrennen

Feuerwehr im Gemeindegebiet Hilter vielfältig gefordert

**ROD HILTER.** Wie lang sind eigentlich die Schläuche der Feuerwehr? Was steckt alles in einem Rüstwagen? Und wie wird überhaupt ein Notruf abgesetzt? Spannenden Fragen rund um die Feuerwehr gehen seit Schuljahresanfang 15 Dritt- und Viertklässler der Süderbergschule nach. In einer AG bringen ihnen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Hilter den ehrenamtlichen Dienst näher.

Bis sie einmal in eine Jugendfeuerwehr eintreten können, müssen sich die Jungen und Mädchen allerdings noch geraume Zeit gedulden. Denn erst im neuen Feuerwehrhaus wäre die Gründung einer Jugendwehr überhaupt möglich. „Zur Zeit haben wir dafür einfach nicht genug Platz“, erklärt Gemeinde- und Ortsbrandmeister Ralf Telkämper. Doch ein Ende der räumlichen Enge ist abzusehen. Voraussichtlich im Mai soll endlich der erste Spatenstich für den langersehnten Neubau erfolgen.

Sicherheitsmängel im Altbau machten die Planung er-



**Zwei Stützpunkte**, zwei Ortsfeuerwehren, ein Team: Die Feuerwehren Borgloh und Hilter arbeiten für die Sicherheit eng zusammen. Kleines Foto: Gemeindebrandmeister Ralf Telkämper.

Fotos: Petra Ropers

forderlich, die Gemeinderat und Feuerwehr über geraume Zeit beschäftigt. Direkt angrenzend an das vorhandene Gebäude erstreckt sich künftig das neue Feuerwehrhaus, dessen Konzeption die Arbeitsabläufe im Einsatzfall optimieren soll. Zudem sind Ersatzbeschaffungen im Fahrzeugpark in Zukunft möglich, ohne wegen zu niedriger Durchfahrshöhen Sonderkonstruktionen anfordern zu müssen.

Die Ortsfeuerwehr Borgloh arbeitet als Stützpunkt-Feuerwehr weitgehend unabhängig

von der Schwerpunkt-Feuerwehr in Hilter. Beide Wehren stellen ihr Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF) für die Einsätze der Umweltgruppe Osning zur Verfügung. Die Ortsfeuerwehr Borgloh unterstützt zudem mit ihrem HLF eine der Technischen Einheit Bahn der Kreisfeuerwehr sowie mit dem LF 8 den Fachzug 1 Wasserförderung der Bereitschaft Osnabrück-Süd.

Ein LF 16 stellt die Hilteraner Wehr für den Fachzug 2 Wassertransport der Bereitschaft zur Verfügung. Mit dem Gerätewagen Logistik engagieren sich die Kameraden im Fachzug 4 Logistik und Verkehrslenkung. Dem Verkehr widmen beide Ortsfeuerwe-

ren ohnehin ein besonderes Augenmerk. Denn sowohl in Hilter als auch in Borgloh bildet die Autobahn 33 einen Schwerpunkt der ehrenamtlichen Arbeit. „Die Zahl der Einsätze auf der Autobahn haben deutlich zugenommen“, stellte Ralf Telkämper in den zurückliegenden Jahren fest.

Daneben fordern die ortsansässigen Industriebetriebe die Einsatzbereitschaft der Kameraden. Rund 15 Betriebe im Gemeindegebiet sind mit Brandmeldeanlagen ausgestattet. Die Zahl der Alarmierungen über Brandmeldeanlagen ging mit 33 Einsätzen im vergangenen Jahr gegenüber 2011 allerdings merklich zurück. Insgesamt 176 Mal rückten allein die

Kameraden der Ortsfeuerwehr Hilter in 2014 aus. Weitere 98 Alarmierungen verzeichnete die Ortswehr Borgloh.

Die Kommunikation während der Einsätze soll bereits ab dem Frühjahr digital erfolgen. Verwendung findet der neue Digitalfunk dann auch beim ADAC-Bergrennen am Uphöfener Berg. Kameraden aus beiden Wehren stellen beim Motorsportereignis alljährlich die Brandsicherheitswache. Mit zwölf Posten entlang der Strecke, den nötigen Fahrzeugen und der Einsatzleitung sind während der zwei Renntage rund 50 ehrenamtliche Helfer aus den Reihen der Feuerwehr in das Renngeschehen eingebunden.